



Staatsgut „Ernst Thälmann“ auf Parteitagkurs

Von Kurt Richter

Das Staatsgut „Ernst Thälmann“ in Bornaurl zählt zu den Musterbetrieben der Landwirtschaft in der Mongolischen Volksrepublik. Die 750 Viehzüchter, Mechanisatorer der Feldwirtschaft und Gemüsespezialisten produzieren auf fast 8000 Hektar Ackerland und Weiden. Sie bauen Kartoffeln, Weizen, Futter und Gemüse an. In der intensiven Viehwirtschaft steht die Milchzeugung an erster Stelle. Für Ulan-Bator, die Hauptstadt des Landes, die 110 km entfernt liegt, ist das Staatsgut ein zuverlässiger Lieferant landwirtschaftlicher Produkte. Genossenschaften und Staatsgüter in anderen Teilen des Landes erhalten von hier wertvolles Kartoffelpflanzgut und Zuchtrinder.

Schon seit Jahren genießt Bornaurl einen guten Ruf: Erfüllte Pläne, überbotene Wettbewerbsziele, effektives Wirtschaften, beträchtlicher Gewinn brachten ihn ein.

Genosse Baldansambu Renzen, Sekretär des Parteikomitees im Staatsgut, schildert mir als Gast des Organs des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, „Namyn Amdral“, wie unter der politischen Führung der Parteiorganisation immer wieder höhere Leistungen in der Produktion gesichert werden. Der XIX. Parteitag der MRVP, der im Mai 1986 stattfand, beschloß anspruchsvolle Ziele für die Entwicklung des Landes und zur Hebung des Volkswohlstandes. Dazu zählt, die landwirtschaftliche Produktion stabil zu steigern

und die für 1990 geplante Pro-Kopf-Produktion von Fleisch, Getreide, Milch, Kartoffeln, Gemüse und anderen Hauptnahrungsmitteln uneingeschränkt zu sichern. Das hat die Parteiorganisation herausgefordert. In einem eigenen Fünfjahrplan legte sie hohe Produktionsziele fest. Alle haben dieses Programm mit ausgearbeitet. Die Produktionskollektive und die 6 Parteigruppen, in denen die 150 Genossen des Betriebes organisiert sind, übernahmen Verpflichtungen. „Und“, das unterstreicht Genosse Renzen, „auch die Genossen und Freunde der Spezialistengruppe aus der DDR, die bei uns arbeiten, haben ihre Vorschläge und Verpflichtungen zum Plan eingebracht. Es ist unser gemeinsamer Ehrgeiz, ihn zu überbieten.“

Ist das im Jahr des XIX. Parteitages der MRVP gelungen? Auf jeden Fall. Bereits Mitte September stand fest, die Pläne für Milch und Gemüse werden überboten. Rekorde gab es in der Futter- und Kartoffelernte. Es sind nicht, wie geplant, 10 000 Tonnen Futter eingebracht worden, sondern 17 000. Die Kartoffelernte war schon am 12. September beendet. 9000 Tonnen kamen mehr vom Feld. Auf den besten Schlägen brachte die Sorte „Astilla“ mehr als 400 dt/ha. Sie stammt aus der DDR. 4000 Tonnen Pflanzgut sind in der von der DDR erbauten Lagerhalle deponiert.

Den Erfolg dieser hohen Kartoffelernte schreibt die Parteiorganisation dem Kommunisten und

Brigadier Gundijin Tschumag und seinem Kollektiv zu. Sie sind Meister ihres Faches in der Bodenbearbeitung, bei der Pflege und in der Ernte. Allein im letzten Fünfjahrplan erzeugte dieses Kollektiv 20 000 Tonnen Kartoffeln über das Planziel hinaus. Dafür wurde dem Brigadier der Titel „Held der Arbeit“ verliehen.

Die Genossin M. Tschimeg zählt ebenfalls zu den „Helden der Arbeit“ des Staatsgutes. Sie ist Melkerin und betreut eine Herde schwarz-buntes Milchvieh, das auch aus der DDR eingeführt worden ist. Die Tiere haben sich gut akklimatisiert. Dafür sprechen die Milchleistungen und Aufzuchtergebnisse. 6000 kg Milch ermelkt die Genossin Tschimeg von einigen der ihr anvertrauten Kühen. Ihr Ziel im persönlichen Fünfjahrplan ist, die Zahl der Tiere ständig zu erhöhen, die solche Leistungen bringen. Über 5 Melkerinnen, die bei ihren Tieren diese Leistung noch nicht erreichen, übernahm sie die Patenschaft. Durch fachliche Ratschläge und Vergleich der Leistungen, will sie ihnen helfen. Die Genossen des Staatsgutes „Ernst Thälmann“ beschlossen gleich nach der Ernte 1986 ihre neue politische Führungskonzeption für den sozialistischen Wettbewerb 1987. Sie enthält hohe Produktionsziele und große Steigerungsraten zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Damit wollen sie die Beschlüsse des XIX. Parteitages der MRVP weiter erfolgreich verwirklichen.